Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 17

Artikel: Kriegsschauplatz und Ereignisse in Afghanistan

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-96065

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

pach in Rraft trete," referirte Namens bes Bentralfomite's herr Oberft Binbichebler. Befanntlich murbe bas Traktanbum ber Grundung einer eibe genöffischen Winkelried = Stiftung wieberholt im Schoofe unferer Befellichaft behandelt, in ben letten Jahren murben zwei Entwurfe zu einem biegbeguglichen Bunbeggefete ausgearbeitet und befinden fich biefelben in Sanden bes Bunbegrathes; bem Bernehmen nach foll bie Angelegenheit bort fo meit gediehen fein, bag es nur eines erneuten Un. ftofes bedurfe, um biefes nationale Wert in's Leben zu rufen. Raum burfte fich eine paffenbere Belegenheit hiezu bieten, als gerabe jest, ba mir im Begriffe fteben, die funfhundertjabrige Grinne. rung an die Schlacht bei Sempach und ben Belben zu feiern, der im Bertrauen barauf, daß bas Baterland feiner Sinterlaffenen fich annehmen werbe, bem Opfertobe fich weihte. Der herr Referent beantragt bann auch Beipflichtung gur Unregung ber Settion Lugern; ohne Distuffion wird lettere gutgeheißen.

VIII.

Der ebenfalls von der Sektion Luzern gestellte Untrag, es fei bie Frage zu prufen, ob Rabresturfe nicht zwedmäßig mit ben Wieberholungsturfen ber Infanterie verbunden murben, ift bereits feit langerer Zeit in maggebenben Rreifen bistutirt mor: ben, icon bei Infrafttreten ber neuen Militaror: ganisation anerkunnte man die Bunfcbarkeit folder Rabresturfe. Inzwischen murden die Unter= offiziersichiegiculen eingeführt, welche Ausficht auf Heranbilbung tuchti er Unteroffiziere eröffnen. Ginerfeits mit Rudficht barauf, daß biefes Inftitut ber Unteroffiziersschulen noch zu neu ift, als daß bereits jest mit einiger Bestimmtheit gesagt merben konnte, ob fur die Bukunft die Radregvorkurse entbehrlicher fein durften als bisher, andererfeits im Sinblide barauf, daß die antragstellende Get. tion felbst eine eingehende Brufung ber aufgeworfenen Frage burch die Settionen municht, mirb auf Untrag bes Bentraltomite's beschloffen, es fei heute auf bas Materielle ber Unregung nicht weiter eingutreten und bie Ungelegenheit gur Berathung und Begutachtung an bie Settionen vermiefen.

IX.

Die Sektion Aargau stellte ben Antrag, es möge sich die Ofsiziersgesellschaft bei maßgebender Stelle dasur verwenden, daß die Organisation der Felde post an die Kand genommen werde. Der Herr Reserent des Zentralkomite's bringt zur Kenntniß der Bersammlung, daß zufolge Berichts unseres Herrn Präsidenten, dermalen Chef des Generalsstadsdureau, im Lause des letzten Jahres die Organisation der Feldpost vom Generalstade entworssen worden sei und der daherige Entwurf nur noch der Genehmigung des Bundesrathes bedürfe, um zur Durchsührung gelangen zu können. Mit diesen Mittheilungen des Zentralkomite's erklärt sich die Sektion Aargau befriedigt und verzichtet dieselbe auf weitere Behandlung des Gegenstandes.

13/4 Uhr Nachmittags Schluß ber Situng.

Kriegsfcauplat und Greigniffe in Afghanifian.

Russische Truppen haben an bie Thore Aighas nistans gepocht, ohne jeboch bas Oeffnen berselben burch die Schutbesohlenen Englands, die Afghanen, bis jett bewerkstelligen zu können. Bulver und Blei scheinen nun ihre nie versagende Wirkung hervorbringen zu sollen. Um Rushk-Flusse, man vergleiche die beigebruckte Skizze, welcher sich eine

Strede unters halb Benbicheh in ben Murschab: Fluß erzgießt, ift es zu blutigen Kämpfen zwis ichenrussischen und Afghanen gestommen.

Diefe Borsgänge haben fich an ber turkestanischafghanischen Grenze zwischen ber russischen Etappe Merw im Norben und ber... afghanischen Stabt



und Festung Herat im Guben abgespielt.

Bahrend England fich feiner Zeit vergeblich bemubte, auf biplomatischem Wege Rugland zu bin. benben Beriprechungen zu bewegen, nicht über Merm vordringen ju wollen, und Rugland noch feine Ansprüche geltenb machte, bie natürliche Bol. tericheibe bes Norbabfalles bes afghanischen Berglandes als politische Grenze zwischen Afghanistan und bem Tuitmenengebiet betrachtet zu feben, besetten bereits russische Truppen Sarakhs und schoben ihre Borposten füdlich am Berirud-Rlug bis Pul-i-Rhatum vor; an diesem Orte stoßen die Grenzen Afghanistans, Berfiens und bes Turtmenengebietes zusammen, und von ihm ift Serat, ber Schlussel Indiens, wie man es zu nennen pflegt, 26-27 beutsche Meilen ober 200 Kilometer entfernt. Der Fluglauf bes Herirub begrengt im Beften, berjenige bes Murghab, an welchem Benbicheh, Gari-Dazi und weiter norblic Merw liegt und in ben sich ber schon genannte Rushk-Fluß ergießt, basjenige Terrain, auf meldem die Ruffen ihren Vormarich auf Berat murben auszuführen haben. Nach ber Besetzung von Sarakhs am Herirud bemächtigten fich die Afghas nen der Positionen von Murghab und nahmen Penbicheh, sowie Sari-Pazi in Besit, welches let. tere zirka 107 Kilometer von Merw entfernt ist. Die Drobung Ruglands, biefen Borgangen gegen. über sofort ben Vormarsch auf Herat in's Werk fegen zu wollen, veranlagte bie Afghanen, ben

lettgenannten Ort wieber aufzugeben, bagegen behielten fie Benofcheh in ihrer Gewalt und bedrohten burd biefe Stellung ein etwaiges weiteres Borgeben ber Ruffen in fublider Richtung auf Berat in ber linten Flante und fogar im Ruden. Go= wie bie gegenseitige Stellung ber fich feinblich gegenüber ftebenben Krafte nunmehr mar, follte fie auch bleiben mahrend ber biplomatifchen Berhandlungen über bie Grenzregulirungefrage, nur machte Rukland bie enbaultige Regulirung ber Grenglinie noch gang besonders bavon abhangig, bag Seitens ber Afghanen tein weiteres Borgeben auf ruffiiches Bebiet erfolge. Die Ruffen haben nun in bem offenbaren Bemuben, por endgultiger Regulirung ein fait accompli ju schaffen, b. h. bie vollendete Thatfache ber Besitzergreifung bes ihnen wichtig icheinenben Bunttes Benbicheh, ja, vielleicht um fich fogar fpater befto leichter Berats bemachtigen ju fonnen, bevor es ben Englandern möglich mare, Truppen zur Unterftützung ber Ufghanen herbeizuführen, die Ruffen haben es nun fertig betommen, fich burch bie Afghanen gur rich= tigen Beit "provociren" zu laffen, fo bag ihnen, wie fie meinen, nichts anderes übrig blieb, als mit Waffengewalt bie Afghanen gurudzuweifen. Die Thatjachen ber Rampfe am Rusht-Fluffe und bei Benbicheh, welches lettere bie Afghanen nach ben neuesten Nadrichten zu raumen gezwungen murben, fteben fest. Rach benfelben ichieben bie Ruffen bie Schulb, die Feindseligkeiten eröffnet gu haben, auf bie Afghanen, biefe aber geben ben Ruffen Schulb. Lettere maren bis Atlapa vorgerudt, und baburch wollen fich bie Afghanen veran. lagt gefehen haben, bis Polihifti und fogar bis auf bas linke Ufer bes Rusth = Fluffes vorzugeben. hierauf maren bann bie Ruffen energisch zum Un. griff vorgegangen. Atlapa liegt am linken Ufer bes Rusht, Polibifti am Murghab-Rluffe, beibe Orte nabe bem Bereinigungspunkt beiber Flußlaufe.

Es burfte nunmehr von Intereffe fein, einige Betrachtungen über bie militarifde Lage im Allgemeinen bier angutnupfen.

Bor Beginn ber neuesten Aftionen ftanben Die Borpoften ber Ruffen, etwa 1000 Rofafen und Turtmenen - von Bulit-Rhatum am Berirub in füboftlicher Richtung bis zum Rusht- und Murghabefluß, an benen bie Afghanen Positionen inne hatten, die fich auf bas befette Bendicheh ftutten. Ihre nachfte Unterstützung fanden die Ruffen in einer zweiten Linie von Saraths bis Iman-a-Murghab, in ber etwa 2000 Mann ftanben, mab. rend die hauptmaffe ber verfügbaren Truppen -3000-4000 Ruffen und 1000 turkmenische Reiter mit 16 Gefdugen - in Merm, Dulatan und Gari-Dazi ftanb. Ingwischen eingetroffene Berftarfungen aus Turkeftan und Rhima burften bie unmittelbar bisponibeln Streitfrafte auf 10,000 Mann beziffern laffen.

Bergegenwärtigt man fich bie Gesammtfituation, welche ein englischeruffifcher friegerifder Ronflitt

magen, mo ein folder Rrieg thatfachlich ausgefoch. ten werben murbe, ob in Afien ober in Europa. Bermuthlich murbe bies sowohl hier wie bort geichehen, und zwar burfte berjenige Theil bes Rries ges, ber fich in Europa abspielen murbe, ausschließ. lich ein Geefrieg, ber in Ufien ein Landfrieg merben. Dag bie marit im en Streitfrafte Englands benen Ruglands entichieben überlegen find, burfte feinem Zweifel unterliegen, und boch pflegen Gee. folachten allein keine Rriege zu entscheiben. Un= griffe pom Meer aus auf die Ruften eines Landes, in bem vorliegenben Falle alfo Seitens Englands auf die Ruften Ruglands an ber Oftfee, find bei bem gegenwärtigen Stanbe ber Rriegsfunft, bei ben überaus mirtungsvollen Mitteln bes Ruften= foutes, Torpedos, Pangerthurmen, Safenfperren und machtigen Befduten, miglicher als fruber, und fpeziell burfte bie ruffifche Oftfeetufte ein un. gunftiges Objekt für eine englische Angriffsflotte fein. Im fdmargen Meere aber, in bem Rugland bereits früher einmal arg geschädigt worden ift, murbe eine Attion ber englischen Flotte fofort bie orientalische Frage und somit die Inter= vention ber europäischen Machte gur Folge haben. Bas die Verhaltniffe zu Lande betrifft, jo ift hier bie Ueberlegenheit Ruglands ebenfo unzweifelhaft, wie biejenige Englands es auf bem Meere ift. Dazu tommt aber, bag bie Sympathien ber Afghanen und ber turkmenischen Stamme wesentlich auf Seiten Ruglands zu suchen fein burften.

Die gesammte Streitmacht Britifch-Inbiens an seiner afghanischen Grenze beziffert fich normalmagig biegfeits ber Grenze auf etma 50,000, jenseits berselben, in Quetta und in zahlreich besetzten Etappen, auf etwa 10,000 Mann, also rund auf ein Drittel ber gesammten Streitfrafte in Indien. Aber auch felbst biese Truppen murben nicht in voller Starte und nicht fofort jum Bormarich bereit fein; benn nach ihrer Konzentrirung handelt es fich um ben Marich an bie Nordgrenze ber englischen Besitzungen, sobann um ben Bormarich burd Afghanistan und über bas bobe Sindu-Rusht-Bebirge, bas nur auf brei Baffen überschritten merben fann. Gine Armee von 100,000 Mann wozu aus bem Mutterlande Truppen nothig fein murben und beren friegerischer Werth in vieler Beziehung zu Bedenken Aulaß geben muß, bis auf ben eigentlichen Rriegsschauplat zu ichaffen, murbe fomit viele Wochen erforbern. Bahrend berselben konnten die Russen nicht nur die afghanifden Streitfrafte gefclagen, ja vernichtet, fonbern fich auch zum herren von herat gemacht haben. Die Schwierigkeiten, welche Rugland ju übermin= ben hatte, find nicht minber groß, boch ift nicht außer Ucht zu laffen, bag bie entfprechenden Erup. pen sich bereits langere Zeit auf bem Marich befinden durften, ba faum baran gezweifelt merben kann, daß Rugland die Aktion von langer Hand her vorbereitete. Berftarkungen aus Turkestan, Astabab und ben Etappenplägen nach bem taspiherbeiführen murbe, so ist vor allen Dingen zu er- ichen Meer, aus bem Armeekorps bes Raukajus

und aus Caratow murben es ben Ruffen geftatten, in furgerer Beit, ale es ben Englandern gelingen fonnte, ihrerfeits in voller Starte gut ericheinen, ein heer von 150,000 Mann in Afghanistan gur Stelle zu haben und boch in Guropa ftart genug zu bleiben, um allen Eventualitäten mit Rube ents gegensehen zu tonnen. Trot bes bereits verschoffenen Bulvers, trot bes vergoffenen Blutes bleibt bie Eröffnung ber Feinbseligkeiten an ber afghani. ichen Grenze ein offiziofer Att, bem allerbinge eine Rriegserklärung nicht vorangegangen ift. Bielleicht vermögen die üblichen offiziellen Erklarungen in London bie Rriegsgewalten noch für einige Zeit zu beschwören, felbst wenn die ruffifchen Truppen fich nicht follten in ihre alten Bositionen zurückgezogen haben.

Obgleich ber fritische Stand bes Ronflitts nirgende verkannt wirb, fo beharrt man boch in biplomatischen Rreisen auf ber Unschauung, bag ein Rrieg menigftens bis auf meiteres noch vermieben merben fann. Rugland merbe allerdings ichmerlich meber ben General Romaroff abberufen, noch feine Truppen aus ben letten Bofitionen jurudaten, meil bie Afghanen burch Borruden aus ihren Stellungen ben Bufammenftog propocirt haben follen. Bas die am 9. Upril nach Beters= burg abgefandte britifche Rote betrifft, melde falfolich ale ein Ultimatum bezeichnet murbe, fo hat bas britifche Rabinet por fieben Bochen ein gang gleichartiges Berlangen ber Desavouirung eines ruffischen Truppenführers gestellt und ift ungeachtet ber ruffifden Ablehnung nicht jum Meußersten geschritten. Mehnliches, meint man, burfte fich jett wieberholen, ba Rukland es an entgegenkommenden Erklarungen nicht fehlen laffen werbe. Mehrfach wirb von einer Vermittes lung zwischen ben Streitenben burch eine britte Macht gesprochen. Natürlich würde die Vermitte= lung nur bann Blat greifen tonnen, wenn fie ans gerufen wird, wozu man Glabftone für geneigt halt. Bezüglich ber Melbung, bag zwischen ben Grogmachten icon Berhandlungen ftattfanben, ba= mit ein etwaiger englisch-ruffischer Krieg auf ber Baltanhalbinsel feine Rudwirkung ausube, wirb in Wien auf bas Bestimmtefte erklart, bag nichts berartiges auf Mahrheit berube.

Aus bieser Kundgebung geht zur Genüge hervor, welch' heitele Position gegenwärtig bie Türke i inne hat, und welche Ermägungen sich ihr aufdrängen müßten, wenn sie ihre bisher klug beobachtete Reutralität aufgäbe. Der Ausbruch eines russischenglischen Krieges hangt zum großen Theil von ber Türkei ab.

Russische und englische Berichte geben übereinstimmend an, daß der bewaffnete Zusammenstoß in Turkestan am 30. Marz bei Pendscheft stattfand. Die russischen Truppen griffen unter dem Bormande, daß die afghanischen Borposten ihre Stelslung verändert hätten, die Afghanen bei Pendscheh an und vertrieben sie aus dieser Stadt. Die Afghanen, 4000 Mann und 8 Geschütze, schlugen sich mit Erbitterung, aber bei dem herrschenden Regenwetter

versagten ihre Gewehre. Zwei Kompagnien vertheibigten eine Stellung bis auf ben letten Mann. Dir Afghanen zogen sich mit einem Berlust von 500 Mann und ber 8 Seschütze in Ordnung nach Meruchat zurück, ohne vom Feinde, der einige 40 Mann verloren, verfolgt zu werden. Die Sarakhs (ein benachbarter Stamm) verhielten sich neutral, plünderten aber bas afghanische Land. Die Beruluste der Russen sollen nicht unbeträchtliche sein. Englische Offiziere blieben beim Kampf gegenwärztig, die die Afghanen den Rückzug antraten, und kehrten alsdann in's Lager des britischen Grenzekommissär Lumsden zurück.

Inzwischen lauten bie Nachrichten aus England felbft über bie bort geplanten Ruftungen im Begen= sat zu ber biplomatischen Aktion sehr kriegerisch. Es foll ber Befehl gegeben fein, breißig Rriegs. ichiffe, worunter Pangerforvetten, Ranonenboote, Uvisos und Torpeboboote, flott zu machen, und bemfelben bie Verfügung gefolgt fein, große eng= lifche Boftbampfer zu miethen, um fie in Trans. portidiffe und Rreuger umzumandeln. Man beichaftigt fich bereits febr ernftlich in englischen Marinefreisen mit ber Möglichkeit einer Sperrung ber ruffischen Oftfeehafen und ber Abfangung ber bort vorhandenen ruffischen Rriegeflotte; ferner heißt es, daß mit bem Sultan Berhandlungen angefnüpft worden feien, um die Erlaubnig ber Turfei gur Durchfahrt von englischen Rriegsschiffen burch bie Darbanellen in's ichmarge Meer zu ermirken. Friedlicher bagegen lauten bie meiften Rachrichten aus Betersburg, wofelbit min bem englischen Rabinet, in Unbetracht ber Entfernung bes Rriegs. ichauplates mobl, einen eingebenben Bericht bes Benerals Romaroff verspricht. Die nachfte Zeit wird voraussichtlich bie atute Rrifis in ber Diffe. reng, die zwischen beiben Machten besteht, gur Enticheidung bringen. G.

Studien über die Frage der Landesbertheidigung.

Bon Cato.

(Fortfegung.)

Nachbem wir unser System in großen Zügen stiggirt haben, erübrigt es noch, einige Details in's Auge zu fassen:

Die sub A angeführten Kontingente ber Lande wehr haben genau bieselbe Zusammensetung, wie bie Stabe und Truppeneinheiten bes Anszuges, mit Ausnahme ber Brigabestäbe (beren Zusammensetung wir oben erwähnt haben) und ber Infanterieregismenter, welche aus 4 Bataillonen bestehen.

Etwas anders gestalten sich die Berhaltnisse bei ben sub B aufgezählten Kontingenten ber Landswehr, von denen wir nur die II. Infanterieregimenter "ausnahmsweise" als Feldtruppen verwenden, wähsrend alle übrigen Kontingente ausschließlich Besatzungstruppen sind.

Auf brei Buntte haben wir bei ben sub B an. geführten Rontingenten Rudficht zu nehmen:

1. auf ben Mangel an Sanitatsoffizieren :